



Staatspreis: Paul Zajic

Notfallmedizin für alle - Höchste Auszeichnung für exzellente Lehre geht an Lehrenden der Med Uni Graz.

Ars docendi: Exzellente Lehre vor den Vorhang geholt

Regelmäßig sucht das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft nach den innovativsten Lehrformaten und den engagiertesten Lehrenden an Österreichs Universitäten und Hochschulen, um sie mit dem „ars docendi“, dem Österreichischen Staatspreis für exzellente Lehre, auszuzeichnen. Nun konnte die Medizinische Universität Graz zum zweiten Mal diese Auszeichnung für innovative und exzellente universitäre Lehre entgegen nehmen.

Studentische Lehre: Dem Fortschritt verpflichtet

Innovative Lehrkonzepte und die Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen prägen die Ausbildung zukünftiger MedizinerInnen an der Medizinischen Universität Graz. Dafür wurde bereits im Jahr 2013 der „ars docendi“ für die sogenannte „Famulaturlizenz“ verliehen, ein Lehrveranstaltungskonzept, welches die Studierenden auf das Klinisch-Praktische-Jahr vorbereitet. Kürzlich wurde nun zum zweiten Mal ein innovatives Lehrkonzept mit dem Ars Docendi – dem Staatspreis für exzellente Lehre an Österreichs öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten – ausgezeichnet. Eine hochkarätig besetzte Jury bestehend aus internationalen ExpertInnen wählte das Konzept „Notfallmedizin für alle“ unter der Leitung von Dr. Paul Zajic, Klinische Abteilung für Allgemeine Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin der Med Uni Graz, zum Sieger in der Kategorie „Innovative Lehrmodelle bei hohen Studierendenzahlen und großen Gruppengrößen“.

Ausgezeichnete Innovation: Notfallmedizin für alle

Nach dem Studienabschluss entscheidet sich zwar nur ein kleinerer Teil der Studierenden für das Fach der Notfallmedizin, jedoch sind profunde notfallmedizinische Kenntnisse und Fertigkeiten für ÄrztInnen aller Fachrichtungen von elementarer Bedeutung, um in Notfallsituationen rasch und adäquat reagieren zu können.

Deshalb ist es Ziels des Lehrveranstaltungsformats „Notfallmedizin für alle“ allen Studierenden eine ausgezeichnete und umfangreiche Ausbildung im Bereich der Notfallmedizin zu bieten. Bei gleichbleibender Zahl der ÄrztInnen, rechtlich gesunkener Arbeitszeit und einer relativ hohen Zahl von Studierenden wird durch dieses innovative Konzept dennoch gewährleistet, dass alle Studierenden der Humanmedizin an der

Med Uni Graz eine hochwertige notfallmedizinische Grundausbildung erhalten. Ein Anstieg der Gruppengröße wurde vermieden und so können den Studierenden die für die Erlangung der Fähigkeiten notwendigen praktischen Übungen in Kleingruppen angeboten werden.

Das innovative Konzept wurde im neuen Studienplan schon verankert und wird bereits umgesetzt. Es beruht auf der Virtualisierung von Seminaren und Übungen, Peer-Teaching und Supervision. Durch die vermehrte Nutzung von eLearning-Plattformen können die Ressourcen der Vortragenden effektiver genutzt werden. Die Kleingruppenübungen werden für die praktischen Aspekte genutzt, bei welchen studentische Tutorinnen und Tutoren den angehenden MedizinerInnen die nötigen Skills beibringen. Die Kleingruppenübungen werden von einer Ärztin oder einem Arzt wissenschaftlich begleitet, um die akademische Wertigkeit aufrecht zu erhalten.

Angaben zur Person

Paul Zajic wurde 1988 in Wien geboren und lebt mittlerweile in Graz, wo er von 2007 bis 2013 auch das Studium der Humanmedizin absolvierte. Seit 2014 ist er an der Klinischen Abteilung für Allgemeine Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin der Med Uni Graz tätig. Ehrenamtlich engagiert er sich seit seiner Zeit als Student beim Roten Kreuz und ist ebendort auch im Notfallrettungsdienst tätig. Paul Zajic ist Vater eines Kindes.

Weitere Informationen:

Dr. Paul Zajic

Klinische Abteilung für Allgemeine Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin

Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Medizinische Universität Graz

Tel.: +43 316 385 80609

paul.zajic(at)medunigraz.at





Wednesday, 28. June 2017